

Tätigkeitsbericht

Der nachfolgende Bericht beschreibt die Tätigkeiten von Ingo Höft im Rahmen seines Amtes als politischer Geschäftsführer des Landesvorstands Rheinland-Pfalz der Piratenpartei Deutschland im Zeitraum vom 27.06.2011 bis zum 02.10.2011.

Vorstand und Organisation

Die Teilnahme an den regelmäßigen Landesvorstandssitzungen war obligatorisch. Zudem pflege ich eine vertrauliche Kontaktliste von Ansprechpartnern. Organisationsarbeit leistete ich beispielsweise auch bei der Erstellung, Verteilung und Wartung der gpg-Vorstandsschlüssel. Ebenso bemühte ich mich darum, die Vorstandsdaten auf der Rheinland-Pfälzer web- und wiki-Seite auf dem Laufenden zu halten, was allerdings erheblichen Verwaltungsaufwand bezüglich Zugriffsrechte bedingt, der noch nicht abgeschlossen ist.

Weiterbildung

Auf einem Vortrag mit Katja Kippling von die LINKE in Frankenthal vertiefte ich meine Grundlagenkenntnisse zum BGE und zur Sichtweise der Linken auf das Thema.

Bei einer Veranstaltung der Architektenkammer von Rheinland-Pfalz in Mainz bekam ich Einblick in die Auswirkungen von innerstädtischen Einkaufszentren und speziell auch in die Vorgehensweise des Investors ECE. Das hat mir in den Aktionen zur Bürgermitbestimmung bei den Vorhaben von ECE in Rheinland-Pfalz sehr geholfen.

Treffen und Aktionen

Den Stammtisch in meinem Kreisverband habe ich regelmäßig besucht, ebenso wie dessen Kreisparteitag. Darüber hinaus habe ich mich um einen engen Kontakt zu näher gelegenen Kreisverbänden und Regionalgruppen bemüht und sie besucht, so z.B. in Mainz und am Infostand in Kaiserslautern. Aber auch überregional pflegte ich Kontakte, beispielsweise auf der Präsenzsitzung unseres Bundesvorstandes in Frankfurt, auf dem Landesparteitag der Hessen in Rüsselsheim und auf der Wahlparty in Ettlingen.

Bei der Verteilung der Kinderliederbücher versorgte ich die Kindergärten in Frankenthal und Umgebung mit den gemeinfreien Werken.

Kommunalpolitische Arbeit

Mit einer Flugblattaktion und noch zwei Treffen der Bürgerinitiative in Bobenheim-Roxheim fand

die Auseinandersetzung um den unerwünschten Abriss einer Sporthalle in meiner Nachbargemeinde einen gewissen Abschluss. Meine kommunalpolitischen Aktivitäten konzentrierten sich nun zunehmend auf die kritische Begleitung der Aktivitäten des Investors ECE in Mainz, Kaiserslautern, und Koblenz. Vor allem in Mainz bildete sich eine starke bürgerliche Bewegung mit breiter Unterstützung durch die Architekten- und Einzelhandelsorganisationen, aber auch der Kirche. Diese Bewegung mündete in der Gründung einer Bürgerinitiative, bei der ich mich durch zahlreiche Besuche derer Treffen einbringen konnte. Zur Zeit bin ich dort im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit zuständig für die Darstellung, der Kommunikation und der Recherche der Bürgerinitiative im Internet. Dadurch erhalte ich konkrete Gelegenheit, Erfahrungen in der Durchsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes zu sammeln.

Außendarstellung

Die Flugblatt-Aktion des Kreisverbandes Rhein-Pfalz in Bobenheim-Roxheim zum Thema Transparenz und Mitbestimmung fand in der Lokalredaktion der Rheinpfalz soviel Aufmerksamkeit, dass sie in einem ausführlichen Bericht ihrer Lokalseite über meine Arbeit und die Ziele der Piratenpartei berichtete.

Auf einer Vorstandssitzung des Stadtverbands die LINKE in Mainz konnten Roman und ich als Gast teilnehmen. Das Interesse sehr groß, was und wie die Piratenpartei arbeitet und welche Positionen wir zu bestimmten Themen einnehmen. In angeregten Diskussionen konnten wir unsere Positionen transportieren.

In Neustadt luden die Grüneninnen und Grünen zu einem Vortrag „Internet & Demokratie“ ein, den ich zusammen mit Roman und einigen Piraten aus Neustadt besuchte. Auch hier konnten wir in einer angeregten Diskussion unsere Inhalte vermitteln.

Programmatische Arbeit

Als Vertreter einer vorsichtigen schrittweisen programmatischen Öffnung unserer Partei nahm ich an einem zweitägigen Treffen der Arbeitsgemeinschaft Sozialpiraten in Nürnberg teil. Dort arbeiteten wir an konkreten Umsetzungsmodellen zum Bedingungslosen Grundeinkommen mit durchgerechneten Modellen. Das Ziel ist, einen Antrag zur Programmerweiterung auf dem übernächsten Bundesparteitag zur Sozialpolitik zu stellen. Im Landesverband verfolge ich dieses Ziele ebenso, wie Stellungnahmen zur Aussenpolitik, hier jetzt gerade zum Schutz des Euros.

gez. Ingo Höft